

**DEPARTEMENT
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES**
Vorsteher

Grusswort von Regierungsrat Dieter Egli anlässlich der 60. Veteranentagung der Aarg. Musikveteranen am 15 Oktober 2023 in Villnachern

Liebe Veteraninnen und Veteranen, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrter Herr Gemeindeamann, geschätzte Gäste und Musikfans

Ich danke Ihnen ganz herzlich für die Einladung zu dieser Veteranentagung. Gerne überbringe ich Ihnen auch die besten Grüsse, persönlich und im Namen der Aargauer Regierung.

Für mich ist es das erste Mal an einem solchen Anlass – und ich muss es zugeben: Bis vor Kurzem habe ich nicht sehr viel über die aargauischen Musikveteraninnen und -veteranen gewusst. Nur schon der Begriff "Veteran" kam mir komisch vor. Das ist ja ursprünglich die Bezeichnung für einen ausgemusterten Soldaten.

Aber "ausgemustert" trifft ja auf Sie ganz und gar nicht zu. Er ist schon fast eine Beleidigung. Wir alle wissen es: Wenn Sie, liebe Veteraninnen und Veteranen, wenn Sie alle tatsächlich ausgemustert worden wären, ja dann hätten viele Musikvereine ein ernsthaftes Problem.

Ich selber bin nie in einem Musikverein gewesen. Dazu waren meine Qualitäten als Querflötist einfach – sagen wir: zu wenig stabil... Ich bin leidenschaftlicher Theaterspieler in einem Verein – und deshalb weiss ich schon ein wenig, worum es geht.

Musikvereine sind wichtig für die Gemeinschaft. Blasmusik verbindet, bewegt und begeistert. Sie fördert den Zusammenhalt. Sie schafft Identität und Heimat. In der "Musig" machen Menschen aus allen Altersgruppen mit. Sie haben unterschiedliche Hintergründe, Temperamente, Weltanschauungen und Fähigkeiten. Die Einzelne oder der Einzelne ist ohne die anderen nichts. Nur miteinander schaffen sie das grosse Ganze – nämlich das Vorspiel oder das Konzert.

Mit ihrem Spiel vermitteln Sie uns, die zuhören, Emotionen und Geschichten. Ihre Melodien berühren, und sie machen fröhlich. Sie schaffen es, dass sich die Menschen wohlfühlen und die Alltagsorgen ein Konzert lang vergessen.

Das ist eine unbezahlbare kulturelle und gesellschaftliche Leistung, vor der ich grossen Respekt habe.

Leider stehen die Musikvereine vor den gleichen Herausforderungen, wie die meisten anderen traditionellen Vereine auch: Es fehlt an Nachwuchs. Und es fehlt auch häufig die Bereitschaft der Mitglieder, sich im und für den Verein zu engagieren. Das beschäftigt mich. Ich kenne die Thematik wie gesagt aus eigener Erfahrung.

Eine Lösung kann ich Ihnen heute nicht präsentieren – weder als Theaterspieler noch als Politiker. Ich kann Ihnen aber versprechen, dass ich immer wieder darauf hinweise, wie wichtig Vereine sind, gerade auch für die Jungen. Weil ich weiss, wie wichtig Sie sind – aber auch weil ich persönlich weiss, was ich im Verein alles fürs Leben, für die Arbeit, für die Politik gelernt habe.

Und schliesslich sind es die motivierten Mitglieder der Vereine, die entscheidend sind dafür, um neue Mitglieder zu rekrutieren und zu unterstützen.

Und damit bin ich bei Ihnen, liebe Veteraninnen und Veteranen. Heute geht es um Sie. Wenn ich in den Saal schaue, dann sehe ich, vorsichtig geschätzt, 10'000 Jahre Blasmusikerfahrung vor mir. Sie haben richtig gehört: 10'000 Jahre Erfahrung, Wissen und Können – und unzählige Geschichten, die heute hier versammelt sind.

Sie sind das Rückgrat Ihrer "Musig". Sie haben Erfahrung. Sie kennen die Tradition. Und in Ihnen brennt noch immer die Leidenschaft für die Blasmusik. Sie haben sich dannzumal, zum Teil vor 50 oder mehr Jahren, entschieden, in der Musig mitzumachen. Und Sie sind Ihrer Musig bis heute treu geblieben.

Ich habe übrigens auch gehört, dass Ehen von Musikveteranen besonders dauerhaft seien. Ich weiss nicht, ob das stimmt. Aber wir können das ja nachher miteinander diskutieren und Sie haben da bestimmt auch eine Meinung dazu.

Fest steht aber, dass Sie als Musikveteranen wichtig für die Jüngeren sind, die vieles noch nicht wissen. Sie wirken oft als Vorbilder und Förderer der Nachwuchsmusiker. Sie inspirieren, Sie lehren, Sie motivieren. Auch wenn die Jüngeren vielleicht vieles anders sehen – aber das ist ja auch wichtig. Und es tut gut, sich ab und zu weiterzuentwickeln.

Als Musikveteranin oder -veteran sind Sie auch diejenigen, die die Geschichte und Geschichten des Vereins am allerbesten kennen. Selbstverständlich hausieren Sie nicht ständig mit Ihrem Wissen, sondern setzen es sparsam ein. Deshalb wird es auch so geschätzt, wenn Sie von früher erzählen.

Musikveteran zu sein bedeutet:

Musigtag und Musigfäscht, Neujahrskonzert, Jahreskonzert, Adventskonzert, Ständli im Altersheim und in den Quartieren; Auftritte an der Fasnacht, am Muttertag, an der Bundesfeier, an der Chilbi, an der Raiffeisen-GV. An Hochzeiten und Geburtstagen. An jedem Fest im Dorf; musikalische Begleitung von kirchlichen Feiern. Totenehrung. Und jeden Dienstag Probe. Nicht ein Jahr lang, sondern Jahr um Jahr. Häufig ein halbes Jahrhundert lang oder noch länger.

Dazu kommt Nichtmusikalisches, wie administrieren, servieren, uniformieren, organisieren, dekorieren, archivieren, präsidieren, diskutieren, protokollieren, finanzieren, plakatieren, kommunizieren ...:

Oder kurz und bündig: Wenn es ausserhalb des Musikalischen etwas zu tun gibt, haben die Veteraninnen und Veteranen häufig auch keine Zeit, aber sie melden sich und machen es trotzdem.

Sie sehen, ich habe verstanden, warum Musikveteraninnen und -veteranen für jeden Verein unverzichtbar sind.

Selbstverständlich haben sich die Ansichten darüber, was Blasmusik ist und sein soll, im Laufe der Jahre geändert. Die stürmischen Jüngeren sehen das manchmal etwas anders als die weisen Veteraninnen und Veteranen. Die sind aber nicht einfach nur Hüter der Tradition. Sie sind auch offen für Neues.

Es ist ja schon eindrücklich, wie viele Musikvereine sich immer wieder neu erfinden und was sie Jahr für Jahr für Programme auf die Bühne bringen.

Ich wünsche Ihnen und der Blasmusik, dass wir sie weiterhin und noch lange als einzigartiges Kulturgut geniessen dürfen – und dass sie sich weiterentwickelt. Ein schönes Beispiel dafür ist sicher die Jugendmusik Aargau, die nachher für uns spielt. Darauf freue ich mich.

Liebe Veteraninnen und Veteranen, ich danke Ihnen im Namen des Regierungsrates für Ihr grosses musikalisches Engagement in all den Jahren. Sie haben damit die Menschen in Ihrem Dorf, in Ihrer Stadt, in unserem Kanton bereichert – und Sie tun es noch immer.

Ich gratuliere allen Jubilarinnen und Jubilaren und bedanke mich, dass ich heute in Villnachern dabei sein darf. Ich wünsche Ihnen alles Gute und en Guete!